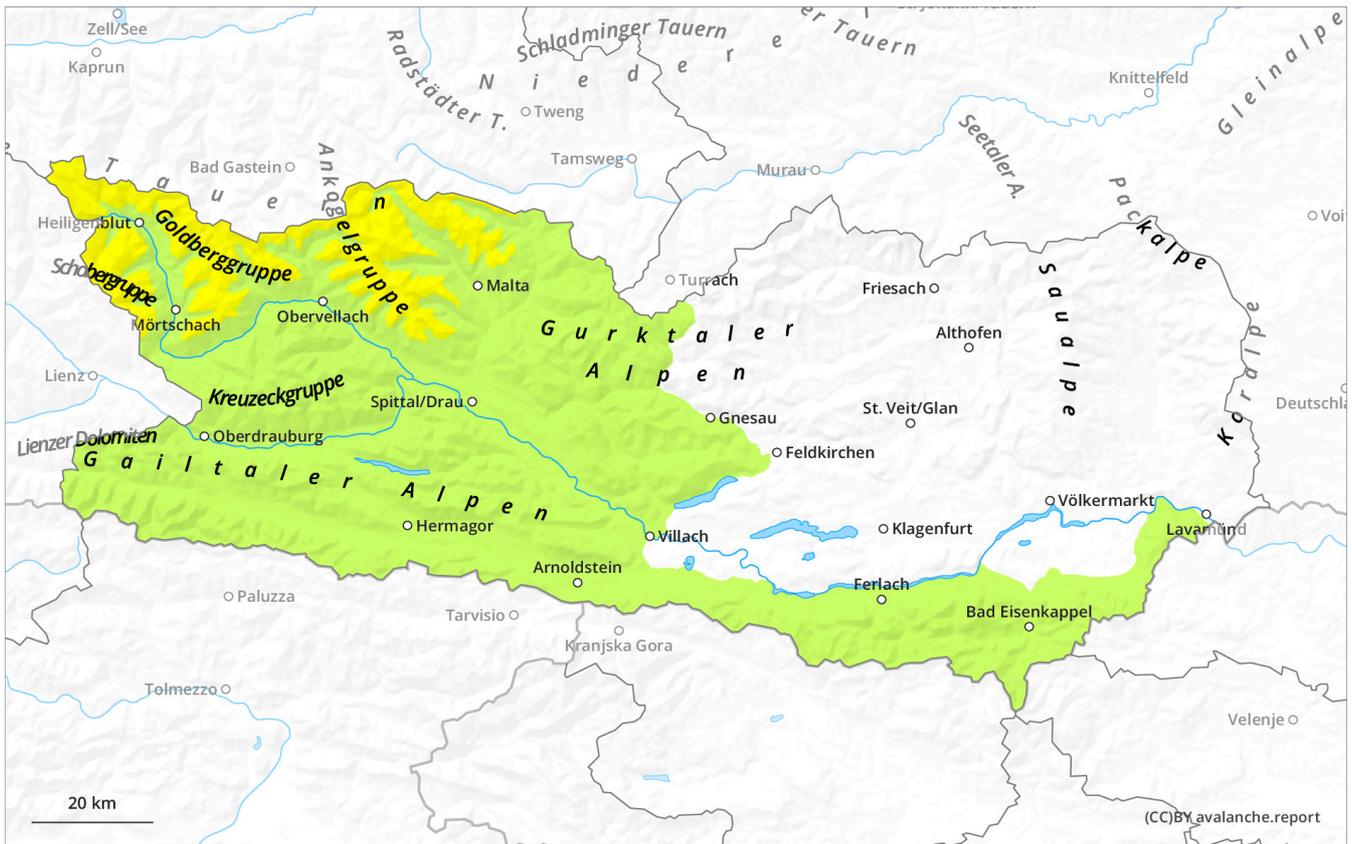
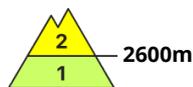
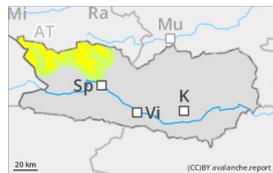


Es liegt gebietsweise nur wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 30. Dezember 2024



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die harten Tribschneeansammlungen können an steilen West-, Nord- und Südosthängen oberhalb von rund 2600 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Einzelne Wintersportler können kaum noch Lawinen auslösen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die harten Tribschneeansammlungen überlagern vor allem an den Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2600 m eine schwache Altschneedecke. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

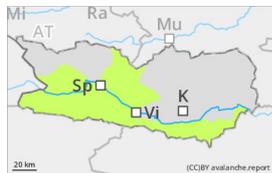
Wetter

Am Sonntag herrscht ausgezeichnetes Bergwetter mit strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel. Die Luft ist in allen Höhenlagen recht trocken, die Fernsicht hervorragend. Es bleibt mild mit nur schwachem Wind aus West bis Nordwest. Die Höchstwerte erreichen kurz nach Mittag in sonnigen Hanglagen auf 1000 m bis 7 Grad. In 2000 m liegen die Temperaturen um 4 Grad, in 3000 m um -3 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 30. Dezember 2024



Altschnee



Verbreitet liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden.

Gefahrenbeurteilung

Die Tribschneeansammlungen können an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind vor allem Rinnen und Mulden, wo harte Schichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. Diese Gefahrenstellen sind selten. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Die Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen verbreitet zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

Am Sonntag herrscht ausgezeichnetes Bergwetter mit strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel. Die Luft ist in allen Höhenlagen recht trocken, die Fernsicht hervorragend. Es bleibt mild mit nur schwachem Wind aus West bis Nordwest. Die Höchstwerte erreichen kurz nach Mittag in sonnigen Hanglagen auf 1000 m bis 7 Grad. In 2000 m liegen die Temperaturen um 4 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.